

Lokalnachrichten » Kreis Warendorf » Ennigerloh

## Botschaften, die bereichern

**Ennigerloh (art) - Schon als Student hat sich Franz Josef Dorn gern und oft auf die Suche begeben. „Ich habe schon früh Antworten auf die Fragen des Lebens gesucht“, sagt der gebürtige Ennigerloher, der als Franz Josef Meierotte in der Drubbelstadt aufgewachsen ist.**

Seine Kommilitonen an der FH Münster nannten ihn gern den „Hobby-Philosophen“. Und das ist er auch heute noch – mittlerweile als Autor. Anfang September veröffentlichte der 61-Jährige das Buch „Hymne an das Leben“ (ISBN-10: 3222135436). Mit gefühlvollen Texten und eindrucksvollen Fotografien lädt er die Leser ein, über den Sinn des Lebens sowie das Denken, Fühlen und Handeln nachzudenken und innezuhalten. „Viele Menschen tun dies erst, wenn ein Verwandter oder ein Prominenter schwer erkrankt oder stirbt“, sagt Dorn. „Mir geht es nicht darum, dem Leser Antworten oder gar Belehrungen mit auf den Weg zu geben, wie man ein gutes Leben führt.“ Er werfe vielmehr selbst Fragen auf, die er offen oder von Prominenten beantworten lasse. So kommt unter anderem Kardinal Reinhard Marx in „Hymne an das Leben“ zu Wort. Auf Dorns Frage, was für ihn Lebensfreude bedeute, antwortet der Kardinal, der gebürtiger Sauerländer ist: „Das ist für mich sicher das Gesecker Schützenfest, das ich in jedem Jahr besuche. Größere Lust und Lebensfreude kann ich mir nicht vorstellen.“ Auch Zeitgenossen aus seiner Wahlheimat Österreich hat Franz Josef Dorn interviewt. Einer von ihnen ist Marco Feingold (103), Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Salzburg, der in vier Konzentrationslagern inhaftiert war und den Schrecken des Holocaust überlebt hat.

### Zwei Jahre am Buch gearbeitet

Zwei Jahre hat Franz Josef Dorn an seinem Buch gearbeitet. Allen Schreckensnachrichten des Weltgeschehens zum Trotz rückt der gebürtige Ennigerloher die Einmaligkeit des Lebens und die Schönheit der Welt, Glück im Alltag, Freundschaften und Emotionen, die sich in den Gesichtern der Menschen widerspiegeln, ins Zentrum.

### „Hymne an das i-Tüpfelchen unseres Lebens“

„So wie die Liebe ist auch das Leben ein Mysterium. Es ist rational nicht zu fassen. Für mich ist und bleibt es das liebevolle Geschenk eines Größeren, als wir Menschen es sind“, schreibt Dorn. „Und dieses Geschenk ist es wert, dass wir darauf ein Loblied singen. Eine Hymne auf die Einmaligkeit des Lebens, die Schönheit der Welt, das kleine Glück des täglichen Lebens, auf Liebe und Emotionen – auf die i-Tüpfelchen unseres Lebens.“



Anfang September ist das Buch „Hymne an das Leben“ des gebürtigen Ennigerloher Franz Josef Dorn (geborener Meierotte) erschienen. Mit gefühlvollen Texten und eindrucksvollen Fotografien lädt er die Leser ein, über den Sinn des Lebens, das Denken, Fühlen und Handeln nachzudenken.